

*Programm der Wählergruppe
„**Ideengemeinschaft Ruhr**“
zur Wahl der **Verbandsversammlung des
Regionalverbands Ruhr – „Ruhrparlament“***

Was ist das Ruhrparlament?

*„Am 13. September 2020 wird das Ruhrparlament gewählt – die **Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr**. Unter dem Motto **"Mach es zu Deinem Revier"** haben die Wähler*innen im gesamten Ruhrgebiet zum ersten Mal unmittelbaren Einfluss darauf, wer ihre regionalen Interessen in der Versammlung vertreten wird. Das Ruhrparlament ist die einzige demokratisch legitimierte Klammer der Metropole Ruhr. Die Politik des RVR entscheidet über eine Vielzahl von Projekten für die Region. Das Ruhrparlament ist der Motor für regionale Vernetzung und interkommunale Zusammenarbeit in der Metropole Ruhr.*



(Text und Abbildung unter dem Link abrufbar: <https://www.rvr.ruhr/politik-regionalverband/ruhrwahl-2020/>)“

WER – Wählergemeinschaft – „Ideengemeinschaft Ruhr“

- Wir sind stolz auf unsere liebenswerte Region und wollen die Gemeinschaft und Innovationen in der Region stärken
- Wir wollen das Sprachrohr der Bürger*innen in die Parteien der demokratischen Mitte sein
- Wir als Wählergemeinschaft wollen Anregungen der Wähler als Impulse mit Impact in die etablierten Parteien des Ruhrparlaments tragen
- Wir wünschen uns das Revier als grüne Innovations-Region

1. Für ein starkes und international vernetztes Ruhrgebiet

Wir setzen uns dafür ein, dass sich das gesamte Ruhrgebiet international und in allen Bereichen als starke Gemeinschaft präsentiert und auch als solche wahrgenommen wird. Dabei geht es uns eben nicht darum, die Interessen einzelner Städte und Kreise in den Vordergrund zu stellen, sondern die der Bürger des gesamten Ruhrgebiets.

Insbesondere soll das Ruhrgebiet auch als einheitliche Region zukunftsweisende Projekte gestalten und internationale Partnerschaften eingehen, vornehmlich mit anderen städteübergreifenden Zusammenschlüssen oder Regionen innerhalb der EU und international.

Solche Partnerschaften würden in der Region und international mit einem höheren Stellenwert wahrgenommen werden.

Mögliche Beispiele:

- Eine Partnerschaft der Zeche Zollverein mit dem **Art District 798** in Peking. Eine solche Partnerschaft in Kombination mit der Wahrnehmung als Metropolregion kann den internationalen Tourismus weiter fördern.
- Vorreiter als Wasserstoff-/E-Mobilität-Region mit einer guten Durchdringung einer Mobilitäts-Wasserstoff-Infrastruktur und industriellen Wasserstoff-Infrastruktur, Infrastruktur für E-Mobilität,
- Innovative CO₂-Reduktion ohne zu viele Verbote, E-Health, Medizintechnik, Logistik etc.
- Bspw.: Filmprojekte in die Region locken, um das Image – analog New York – positiv zu beeinflussen.

2. Konkurrenzfähigkeit durch Zusammenhalt, Vielfalt und Innovation

Nur durch eine tatsächliche gelebte, grenzenlose Gemeinschaft in der Region Ruhr können zukünftige Herausforderungen, wie Ausbau des Daten- und auch Verkehrsnetzes, gemeistert werden. Die Region muss

als zusammenhängende Infrastruktur verstanden und gemeinschaftlich ausgebaut werden.

Die traditionellen Stärken einer jeden Stadt und der Kreise in der Region des Ruhrgebiets können und sollen dabei erhalten und durch Förderung von Innovation gestärkt werden sowie den jeweils anderen Regionen zur Verfügung stehen.

Mögliche Beispiele:

- s. unter Nr. 1: Vorreiter als Wasserstoff-/E-Mobilität-Region Ruhr mit einer guten Durchdringung einer Mobilitäts-Wasserstoff-Infrastruktur und industriellen Wasserstoff-Infrastruktur, Infrastruktur für E-Mobilität,
- s. unter Nr. 1: Serien (jeweils für Kinder, Studenten, Senioren) mit Kultfaktor für und aus der Region! Filmprojekte in die Region locken, um das Image positiv zu beeinflussen.

Nämlich durch Serien, die das Ruhrgebiet/ die Metropole Ruhr als lebenswerte Metropole zeigen, in denen beispielsweise Studenten und junge Unternehmer und Familien leben und wirken möchten.

- **Zusammenhalt stärken**, indem zusätzlich zur „Extra-Schicht“ (Revier) auch eine jährliche Veranstaltung in der gesamten Region für Kinder und junge Familien veranstaltet wird, um diese ins Grüne zu locken und, in der alle hier gelebten Kulturen mit Ihren Bräuchen, Traditionen (Märchen (DE), „Fesseln Schneiden (KZ), etc.) und ggf. Kunsthandwerk sich gemeinsam vorstellen.
- Zur Verbesserung der tatsächlichen Lebensqualität sollen durch Förderprogrammen geeignete Berufsgruppen, bspw. selbständige Architekten, Gartenbauer etc. und sonstige Bürger*innen von Straßenzügen angeregt werden, die eigene Mikroumgebung zu verschönern und die Gemeinschaft zu fördern.

⇒ **Internationale Wahrnehmung als flexible, lebenswerte und zugleich industrielle – grüne Region.**

3. Raum schaffen für neue gemeinschaftliche Strukturen und Ansätze im Ruhrparlament

Um Absprachen und alte Netzwerke mit Kirchturmdenken zu reduzieren, sollen gerade im Ruhrparlament auch unabhängige nicht weisungs- oder sonst wie gebundene Wählergruppen ein Mitspracherecht erhalten.

Das Ruhrparlament soll als regionale Vertretung der Bürgerinnen und Bürger im gesamten Ruhrgebiet verstanden und gelebt werden.

Mögliches Beispiel:

Anfragen von Feedback bei den Bürger*innen zu konkreten Vorhaben zur Förderung gemeinschaftlicher Strukturen oder gesellschaftlicher Veranstaltungen einholen, um die gefühlte Anonymität der Bürger*innen zu reduzieren und die aktive Beteiligung zu fördern.

4. Gleichberechtigte Mitsprache und Stärkung aller Bürger des Ruhrgebiets, die die Metropole Ruhr durch ihren täglichen Einsatz in Beruf und Familie nach vorne bringen

Ausschöpfung des Potentials und Ideenreichtums durch Förderung der Diversität und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ausbau und Qualitätssicherung der Kitas, bspw. Förderung von Betriebskitas, aber insbesondere auch der Auffang-Strukturen, wie Notfallbetreuung, Ferienbetreuung.

Förderung von Vernetzung und Organisation junger Familien zur Stärkung derer Rechte und Interessen.

Stärkere Digitalisierung der Schule auf möglichst gleichem Niveau, insbesondere auch durch Förderung der Vernetzung der Schulen untereinander und mit der Industrie.

Entlastung der Eltern durch ausreichende digitale Anbindung für alle Bewohner aller Haushalte. Gleichzeitiges Homeschooling und Home-

office ist in vielen Haushalten aufgrund der geringen Bandbreite nicht möglich.

Mögliche Beispiele:

- Ehrenamtliche aus der Industrie, Start-UPs und Spezialisten aus der IT-Branche geben Lehrpersonal Seminare für digitalen Unterricht; Auslobung einer Auszeichnung für Schulen, bei denen alle Lehrkräfte erfolgreich an den Seminaren teilgenommen haben. Unterstützung der Schulen beim Aufbau der hierzu benötigten digitalen Infrastruktur. Ggf. könnten die Start-UPs als Gegenleistung zusätzlich gefördert werden.
- **Digitale Selbstbestimmung fördern:** Einführung eines regionalen Registers. Bspw. von durch AGBs nicht abdingbaren, Rechten der EU-Bürgern, die in dieser Region ihren Wohnsitz haben.

Bspw.: Einführung eines Registers, in dem Bürger eintragen lassen können, dass Ihre Immobilien nicht in Apps von Anbietern dieser Apps dargestellt werden dürfen, sondern nur gepixelt. Zugang könnten technisch versierte Personen mit bestimmten Abschlüssen erhalten.

Die Anbieter von Apps sollten verpflichtet werden, das Register in regelmäßigen Abständen von bspw. 4 Wochen zu überprüfen und automatisiert die Verpixelung vorzunehmen. Anderenfalls wird auf Veranlassung der Inhaber oder automatisiert ein Bußgeld fällig.

Optional könnten in das Register können auch weitere, nicht durch AGBs abdingbare, Rechte aufgenommen werden.

5. Dem Mittelstand eine Stimme geben

Stärkere Einbeziehung der Selbständigen und Gewerbetreibenden der Region als Berater, Sachverständige und Impulsgeber, um die Region zu fördern.

Die aktuelle Situation hat insbesondere gezeigt, dass es notwendig ist, in großer Breite in die Bevölkerung hineinzuhören, damit alle Interessensgruppen gehört werden.

Mögliches Beispiel:

Verstärktes Erfragen von Feedback bei Selbständigen und Gewerbetreibenden zu konkreten wirtschaftlichen und/oder politischen Vorhaben, um von diesen eine Beurteilung zu erhalten und die vermuteten Auswirkungen vor Umsetzung abschätzen zu können.

Warum wollen Wir gewählt werden? Und Was können Wir:

- a) Aufgrund unserer europaweiten und weltweiten Vernetzung in Chemie, Biotechnologie, Digitalisierung, Medizin/Dental, schnell Impulse durch Quervernetzung geben,
- b) Ideen/Wünsche der Bürger*innen zusammentragen, ordnen und objektiviert sowie mit Hinweisen für mögliche Lösungsszenarien versehen in die etablierte Politik hineintragen.
- c) den Bürgern mehr Gehör in der Politik ermöglichen

Wir verstehen uns als Ideengemeinschaft, um die Ideen der Bürger*innen und Unternehmen aufzufangen und als Impulse in die Politik der Mitte des Ruhrparlaments weiterzuleiten.

Wir halten uns als geeignet, Ideen und Bedürfnisse einzufangen, weil wir dies berufsbedingt auf gänzlich anderem Gebiet täglich tun.

Wir sind einerseits Generalisten und zugleich Spezialisten, die geübt sind täglich neue, unbekannte Territorien zu erkunden, zu recherchieren und schnell und fokussiert ein knappes Bild der Situation an die Mandanten, deutschen Behörden, EU-Behörden und supranationale Behörden abzugeben.

Diese Fähigkeit möchten wir der Region Ruhr zur Verfügung stellen, um als innovative, attraktive Gemeinschaft Ruhr innerhalb der Europäischen Union wahrgenommen zu werden.

Unsere Kandidatin: **Dr. Tanja Bendele**
Beruf: Patentanwältin
Privat: Geb. 1969, verheiratet,
Mutter zweier Kinder

